

Edles aus Gold und Elfenbein

Ausstellung: Victor Syrnev, Wolf Haussner und Rainer Stern zeigen Kunstwerke in Galerie Rita Stern in Miltenberg

Von unserem Mitarbeiter
HEINZ LINDUSCHKA

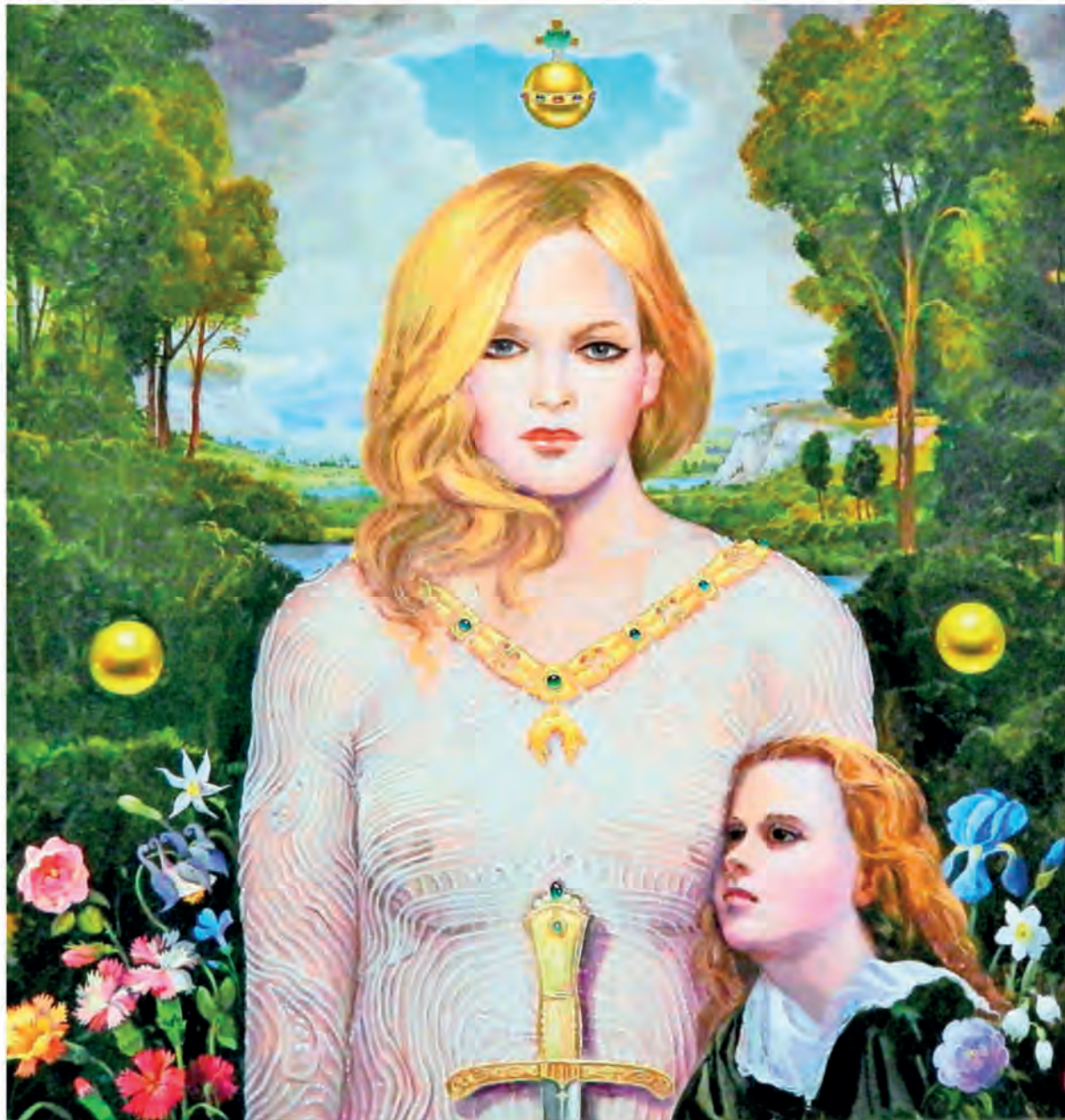
MILTENBERG. Mit spürbarer Liebe und großer Sensibilität haben die Galeristinnen Rita Stern und Cornelia König-Becker die Räume der Galerie Art & Art-Couture Sterns neben dem Gasthaus Riesen in Schatzkammern verwandelt – in Schatzkammern der besonderen Art. Gold, Silber, Mondstein, Rubin, Korallen, Turmalin, Saphir, Diamanten, Lapislazuli, Mammutelfenbein – ein paar Beispiele der Materialien, die bei der Vernissage am Sonntag die Augen der Besucher zum Glänzen brachten.

Die wertvollen Materialien sind das Eine, ihre fantasievolle künstlerische Gestaltung und ihre perfekte handwerkliche Verarbeitung das Andere. König-Becker hat den Kirgisen Victor Syrnev vor einigen Monaten im Alten Rathaus Amorbachs als Schmuckkünstler der Extraklasse vorgestellt und zeigt nun rund 50 seiner Objekte in der Galerie von Rita Stern.

Künstler der Extraklasse

Der 73-jährige Künstler hat Ohrhinge, Broschen, Halsketten und Ringe mit an den Untermain gebracht, die viel mehr sind als Schmuckunikate. Die Synthese unterschiedlichster Stoffe, die sich unter Synrevs Händen in faszinierende Gesamtkunstwerke verwandeln, stoßen einen fruchtbaren Dialog zwischen den Kulturen an, lassen an die Seidenstraße mit ihrer großen Vergangenheit denken, erinnern mal an die schamanischen Wurzeln in Syrnevs Heimat, mal an Motive Klimts und scheinen die Objekte »mit Magie« aufzuladen, wie König-Becker in ihrer Einführung formulierte.

Stilsicher und harmonisch hat Rita Stern zwei Künstler Syrnev an die Seite gestellt und damit in der Galerie eine Art Gesamtkunstwerk geschaffen. Wolf Haussner, der Künstler aus Mittelfranken, der in Berlin lebt und arbeitet, widmet seine künstlerische Arbeit dem Geheimnis des Goldes und der



»Das Ainkhürnschwert«, ein typisches Bild des Wiener Malers Rainer Stern in Öl-/Mischtechnik auf Holz.

Fotos: Heinz Linduschka

Faszination, die seit Urzeiten von diesem edlen Metall ausgeht.

Seit 2010 arbeitet er intensiv am Thema Polimentvergoldung auf Leinwand. Die Bildwirkung der »gold paintings« wächst aus dem Zusammenspiel mehrerer Bildebenen: aus der Bruchstruktur des Kreidegrundes, der Blattstruktur der Blattmetalle, aus der Formensprache von Gold und Silberflächen und aus Lichtreflexion und Schattenbildung auf der glänzenden Metalloberfläche. Sechs solcher Bilder sind in der Galerie zu sehen. Sie bilden mit Syrnevs Schmuck eine echte Symbiose.

Sakrale Motive

Abgerundet wird die Präsentation durch sieben Bilder des Wiener Malers Rainer Stern, Vater der Galeristin. Stern hat sich in vielen Auslandsaufenthalten in akribischen Studien die alten Techniken der Ikonenmalerei angeeignet, hat sich intensiv mit sakraler Malerei beschäftigt, mit den Künstlern der frühen Renaissance in Italien. Er beherrscht die Öl- und Lasurmal-

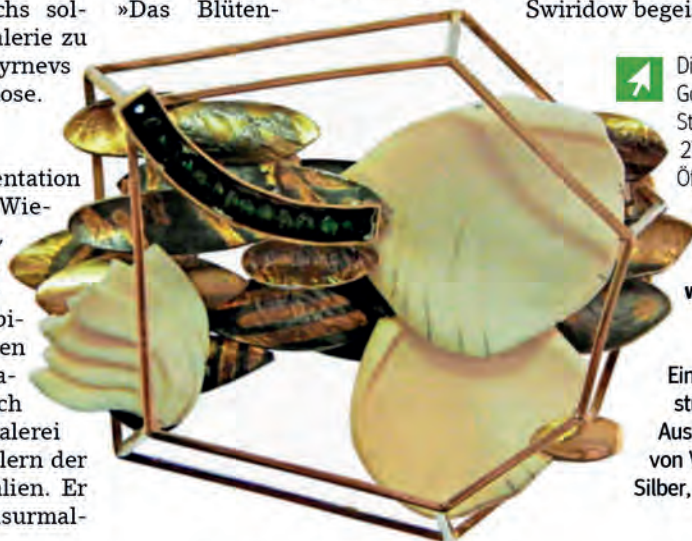
erei in verblüffender Perfektion und seine Bilder in der Miltenberger Galerie – mal fantastisch-realistisch, mal symbolistisch – zeigen deutlich, dass Maler wie Fra Angelico, Giotto, Grien, Dürer und Albrecht Altdorfer zu seinen Vorbildern zählen. Ihre Motive und auch ihre Weltsicht hat Stern verblüffend authentisch in unsere Zeit übertragen, wenn er »Persephone« in Öl-/Mischtechnik auf Holz bannt, eine Hommage auf »Das Blüten-

mädchen« zelebriert oder seiner Vorliebe für sakrale Themen mit dem apokalyptischen Lamm huldigt.

Abgerundet wurde das gelungene Gesamtkunstwerk bei der Vernissage durch das sensible und ausdrucksstarke Klavierspiel von Evgenij Zelikman, der mit den eingängigen Melodien und den nachvollziehbaren Strukturen der Kompositionen des russischen Musikers Georgi Wassiljewitsch Swiridow begeistert.

Zur Person: Victor Syrnev

Der 1942 in Swerdlowsk (heute Jekaterinburg) geborene Victor Syrnev gehört als **Goldschmied und Künstler** zur Avantgarde seiner Branche. 1959 graduierte er an der Kunstakademie in Swerdlowsk. Seit 45 Jahren lebt er in der kirgisischen Hauptstadt **Bischkek**. Als freier Schmuckkünstler ging er seit 1974 seinen Weg. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen im In- und Ausland, unter anderem als Ehrenkünstler der Kirgisischen Republik 1993. Einige seiner Schmuckstücke sind Bestandteil der ständigen Kollektion des **Kreml-Museums** in Moskau. (red)



Die Ausstellung Vectors Gold in der Galerie Rita Stern in Miltenberg ist bis 27. November zu sehen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr, Samstag von 10 bis 16 Uhr. Internet: www.ritastern.de.

Ein besonderes Schmuckstück in der Miltenberger Ausstellung: diese Brosche von Victor Syrnev aus Gold, Silber, Mammutelfenbein und Smaragd.